

Im Anfang war der Tanz

Etwas über alte Tanzformen im neuen Stil

Von Dr. Otto Herbert Schweighoffer

Zunächst und im Anfang war der Tanz. Solange man zurückdenken kann, solange alte und älteste Berichte vorliegen, in Bild und in Schrift, solange hat sich der Mensch in bestimmten Rhythmen bewegt, solange hat er getanzt. Tanz ist ein Ausdrucksmittel, ähnlich dem der Musik, der Malerei, selbst der Sprache — er ist eine Sprache des Körpers. Athenäus nannte ihn lebende Malerei. Man hat Höhlen entdeckt, in denen schon vor etwa 50 000 Jahren Menschen gelebt haben, und hat hier Malereien gefunden, die in ihren Darstellungen Tänzer und Tänzerinnen zeigen. Der Tanz ist aber auch Ventil für überschüssige Lebenskraft und zugleich das Mittel, diese Gefühle körperlich darzustellen. Durch den Tanz brachte von jeher der Mensch zum Ausdruck, was er wünschte und fühlte; so z. B. in Tempel-, Liebes-, Kriegs-, Toten- und Stammestänzen. Gleichzeitig erreichte er bewußt damit einen gewissen Dämmerzustand den Unzutraglichkeiten des Leben gegenüber und verfiel in eine Art Rausch, hervorgehend aus einem gehobenen Glücksgefühl und einem Sichherausheben aus dem Alltag.

Im Laufe der Jahrtausende ist der Tanz naturgemäß erheblichen Schwankungen und Aenderungen unterworfen ge-



Hetären
altrömisches Relief

★

Tanz nach antikem
Muster
ausgeführt von
Zöglingen
der kalifornischen
Tanzschule
Marion Morgan

